



Abb. 2, § 255. Mausoleum bei Agra. (Tadsch Mahal.)

(Nach einer Photographie der Photoglob-Co., Zürich.)

alle größeren Städte (s. Atlas und Abb. 1, § 255) liegen am oder in der Nähe des Ganges, dessen heilige Fluten die Badenden von allen Sünden reinwaschen.

Siedelungen. Im Gangesgebiet liegen 8 Städte von über 200 000 Einw.:

**Delhi** ⊙, einst als Sitz des Großmoguls vielleicht 2 Millionen; jetzt mit bedeutenden Ruinen; seit 1912 Residenz an Stelle Kalkuttas. **Agra** ⊙, früher ebenfalls Residenz des Großmoguls; aus jener Zeit wunderbare Bauten in arabischem Stil (s. Bild 2, § 255). Lucknow (oder Lahnau) ⊙, Kanpür ⊙, Allahabad ⊙, Wallfahrtsort; **Benares** ⊙, das „indische Rom“ (s. Bild 3, § 255); seit alters der Sitz der brahmanischen Gelehrsamkeit; mit herrlichen altindischen und arabischen Bauwerken (1450 Tempel und 570 Moscheen). **Kalkutta** ⊙, bis 1912 Sitz der Regierung, in ungesunder Lage; 160 km vom Meere; 1770 noch ein elendes Fischerdorf, jetzt blendend durch Glanz und Geschmack; Großindustrie; erster Hafen.

b) Das **Indusgebiet** wird vom Südwestmonsun nur eben gestreift. Den südlichen Teil bildet die **Wüste Tharr**, den nördlichen das **Pandscháb**, d. i. Fünfstromland (s. Karte!), zwar auch mit ungenügenden Niederschlägen (25–40 cm), aber durch künstliche Bewässerung (dichtes Kanalnetz) das Hauptweizengebiet Indiens geworden. — Die größte Siedelung ist hier **Lahore** ⊙; der Haupthafen ist **Karatschi** ⊙, westl. von der versandeten Indusmündung, mit lebhaftem Europaverkehr.